

Fans müssen weiter auf ersten Heimsieg warten

03.11. 2012 Zwönitzer HSV 1928 - SV Koweg Görlitz 23:28 (8:13)

Während von den sechs Partien der Handballmannschaften des Zwönitzer HSV 1928 am Wochenende fünf gewonnen werden konnten, verloren die Sachsenligahandballer auch ihr viertes Heimspiel der laufenden Serie. Gegen den SV Koweg Görlitz unterlag man nach 60 Minuten, in denen das spielerische Moment oftmals zu kurz kam mit 23:28 (8:13), wobei man sich erneut auf die Fahne schreiben muss, dass der letztlich entscheidende Rückstand bereits in der ersten Halbzeit zustande kam. "Wir haben das Spiel heute vorn verloren. So viele Chancen darf man gegen diese abgezockte Görlitzer Mannschaft nicht weglassen", sah Coach Vasile Sajenev in der schlechten Chancenverwertung sicherlich nicht zu unrecht eine weitere Ursache für die Pleite.

Die 28-er hatten sich auf die Fahne geschrieben, diesmal von Beginn an hellwach zu sein, um nicht wie in so manchem der letzten Spiele wieder frühzeitig einem deutlichen Rückstand hinterherrennen zu müssen. Vor gut 250 Zuschauern gelang dies in der Anfangsviertelstunde auch gut. Nach elf Minuten stand es 5:4 für die Zwönitzer. Bis dahin sah man eine ausgeglichene Partie, in der der HSV gegen die starken Gäste mit variablem Angriffsspiel erfolgreich war. Nach zwanzig Minuten eine vielleicht spielentscheidende Szene. Beim Stand von 6:7 versuchte Mirko Köhler, einen Konterlauf vom Görlitzer Radim Vanek zu stören, konnte ihn aber nur per Foul stoppen. Die vielleicht etwas überharte, aber in der Auslegung der Unparteiischen regelkonforme Disqualifikation des Zwönitzer Kapitäns lähmte das Spiel der 28-er minutenlang sichtlich. Ehe sich die Parkettherren wieder eingefangen hatten, trafen die Ostsachsen binnen sieben Minuten sechsmal in Folge und erhöhten den Vorsprung auf 6:13 (24.). Danach hatten sich die 28-er zwar wieder im Griff und ließen bis zum Pausensignal keinen Treffer mehr zu. Jedoch sündigte man jetzt mit Großchancen und konnte so nur zum 8:13-Halbzeitstand verkürzen.

Zu Beginn von Hälfte zwei sah es so aus, als könnten die Parkettherren noch einmal auf Schlagdistanz herankommen. Zwönitz kam besser aus der Kabine und verkürzte auf 12:15 (34.). Die kämpferische Einstellung in dieser Phase war beispielgebend. Jedoch versuchte man danach anstelle spielerischer Mittel zu oft, mit der sprichwörtlichen Brechstange zum Erfolg zu kommen. Gegen die körperlich robusten Gäste sollte sich dies als ungeeignet erweisen. Mit schnellen Gegenstößen nach Zwönitzer Offensivfehlern hielt Görlitz den HSV immer wieder auf Distanz. Beim 21:25 (54.) kam noch einmal so etwas wie ein Fünkchen Hoffnung auf. Zwei weitere Fehler sollten dieses jedoch endgültig zum Erlöschen bringen und man verlor am Ende mit 23:28.

Am kommenden Wochenende haben die 28-er das nächste Heimspiel gegen den Tabellennachbarn von der HSG Neudorf-Döbeln. In dieser Vier-Punkte-Partie hofft man im Zwönitzer Lager wieder auf zahlreiche Fans, um gemeinsam den so wichtigen vollen Erfolg einzufahren.

Zwönitz:

Ranft, Krause;

Brömmmer (5/2), Kinder, Franke (1), Holec (7/1), Mitsutake (2), Hartenstein (4), Becher, Köhler (1), Viehweger (3), Langer

7m: Zwönitz: 5/3 Görlitz: 3/2

2min: Zwönitz: 3 / 1 Disq. Görlitz: 6